

## Empfehlung der ÖGPath für das Screening in der gynäkologischen Zytologie durch nicht primär zum Screening ausgebildete Personen (Personen außerhalb der Berufsgruppen der BMA und Ärzte für Pathologie und Molekularpathologie)

Aufgrund der Tatsache, dass das Screening gynäkologisch-zytologische Abstrichpräparate zunehmend von Personen durchgeführt wird, die keine Ausbildung zur selbstständigen Berufsausübung aufweisen, empfiehlt die ÖGPath rechtlich unverbindlich, rein aus fachlicher Sicht den jeweiligen Einrichtungen folgende Minimalanforderungen einzuhalten:

- Eine strukturierte Einschulung (inkl. Einschulungsplan zur Dokumentation).
- Die Absolvierung der QUATE-Prüfung (<https://efcs.eu/information-to-candidates/>).
- Regelmäßige, nachweisbare Besuche von Fortbildungen einschlägiger Fachgesellschaften und interne Fallbesprechungen (zumindest 80 Einheiten CPD oder DFP approbierter Veranstaltungen innerhalb von 5 Jahren).
- Teilnahme am Ringversuch der Österreichischen Gesellschaft für Zytologie (<https://www.cytology.at/qualitaetssicherung/qs-ringversuch>)

Rechtsträger eines Institutes und Labors sind für die Tätigkeit ihrer Screenerinnen und Screener letztverantwortlich.

Für den Vorstand der ÖGPath

### Vorstand

Präsidentin: Univ.-Prof. Dr. Eva Compérat  
Schriftführer: Dr. Nicolas Binder  
Internationaler Schriftführer: Research Prof. Priv.-Doz. DDr. Luka Brcic  
Schatzmeister: Ass.-Prof. Dr. Manfred Ratschek

### Anschrift

c/o  
Medizinische Ausstellungs-  
und Werbegesellschaft  
Freyung 6/3  
1010 Wien

### Kontakt

Tel: +43 (0) 1 536 63 51  
Email: [office@oegpath.at](mailto:office@oegpath.at)  
Web: [www.oegpath.at](http://www.oegpath.at)  
ZVR-Zahl: 767960625